

05. November 2025

Interpellationvon Stefan Urech (SVP)
und Yasmine Bourgeois (FDP)

Für eine Weiterbildungsveranstaltung der Fachstelle für Diversität, Integration und Antirassismus der Stadt Zürich, wurde eine jenische Autorin zu einem Vortrag zum Thema «Schweizer Jenische» eingeladen. Ohne Absprache mit der Schriftstellerin wurde der Titel ihres Buches aus der Einladung gestrichen, da er das Wort «Zigeuner» beinhaltet und dieses gemäss dem Leiter der Fachstelle rassistisch wahrgenommen werden könne. Ebenso wurde mitgeteilt, dass der Begriff nicht ausgesprochen werden dürfe. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Existiert eine offizielle Liste von Wörtern, die gemäss der Fachstelle DIA von ihren Mitarbeitern nicht geschrieben und / oder ausgesprochen werden dürfen? Falls ja bitten wir um deren Zustellung inkl. der Kriterien für die Aufnahme auf diese Liste. Falls nein, trifft es zu, dass die Leitung der DIA je nach Situation eigenmächtig entscheidet, welche Wörter nicht geschrieben und / oder ausgesprochen werden dürfen?
2. Welche Vorlage, Richtlinie oder interne Weisung liegt solchen Eingriffen zugrunde? Bitte um Offenlegung der Rechtsgrundlage.
3. Welche Massnahmen drohen einem Mitarbeiter der Fachstelle DIA, falls er das Wort Zigeuner ausspricht?
4. Wurden in der Vergangenheit bereits andere Wörter auf Anweisung der Stadt oder einer städtischen Stelle inhaltlich verändert oder gestrichen? Wenn ja: bitten wir um Auflistung.
5. Wie beurteilt der Stadtrat die öffentliche Kritik der jenischen Autorin, die den Eingriff in den Titel ihres Buches als «kontraproduktive Pseudomassnahme» im Kampf gegen Rassismus bezeichnet hat?

